

Monument

für Halle vierteljährlich 3 Mark, für andernorts ebenfalls 3 Mark, für 1 Monat 1 Mark 1/2, für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgebühren.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Expeditionen: Morgenblätter 12, Nr. 11/12, 17.

No. 200.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 28. August

1875.

Bestellungen auf unsere Zeitung für den Monat September werden von allen kaiserlichen Postanstalten, von uns selbst und unsern Boten unausgesetzt angenommen.

Der Tag von Beaumont und die Siebenundzwanziger.

Aus den am Abend des 29. August beim Ober-Commando der Maas-Armee eingelaufenen Meldungen ging hervor, daß Mac Mahon beabsichtigte, am nächsten Tage seine gesammte Macht auf dem rechten Ufer der Maas zu vereinigen, um demnächst seinen Marsch auf Montmédy fortzusetzen.

Die deutschen Truppen heranzüßten, durch die diesseitige Unterholz führten und in Folge des seit einigen Tagen anhaltenden Regenmeters aufgeweicht und tief aufgeföhren waren, und daß der langsame Wanne-Bach, welcher auf seinem oberen Laufe den Wald durchschneidet, nur auf wenigen leichten Brücken überföhren werden konnte.

Das 4. Armeekorps war am 30. August in fröhster Morgenstunde aus seinen Bivouacs aufgebrochen und hatte seinen durch eine kurze Rast unterbrochenen Marsch auf Beaumont angetreten. Auf seiner Spitze befand sich die 8. Division mit dem 4. Jägerbataillon, dem thüringischen Jägerregiment und der Corps-Artillerie.

Sofort warf sich Oberstlieutenant v. Finkenstein, der Commandeur des Regiments, mit seinen drei Bataillonen im Aufbruch auf die feindlichen Tirailleurschwärme, drängte sie zurück und verlängerte die vordere Gefechtslinie der 8. Division, indem er sich dieser auf dem rechten Flügel anschloß.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. August. Es ist allseitig aufgefallen, daß die dem Erbauer des Hermannsdenkmal, Ernst v. Dönnel, aus Reichsmitteln gewährte Pension zu dürftig bemessen ist, und wer, wie Ihr Correspondent, Gelegenheit hatte, der Einweihungsfeierlichkeit auf der Grotenburg bei Detmold betzuwohnen, der ist mehr als jeder Andere dadurch verletzt.

Ein Schatz.

Sie wollte ihren Antheil für das kleine Kind in Sicherheit bringen und dann heimlich still an dem Wege gehen, damit sie, der Schatzkammer seiner Zukunft, kein nicht mehr hinderlich werde. Der kleine hatte sich geföhrt, hatte Frauen empfunden, als er in das Geföhrt seiner Mutter geblüht —

„All right! Da wären wir ja! Ah, verdammt!“ „Was habt Ihr? Was siehst Du, Daniel?“ riefen zu gleicher Zeit der Amerikaner und die Nargise. „Nacht und Nichts sieht man!“

Cornils sah mit feindseligem Blick zu dem halbgefinneneren Bawillon hinüber. „Blut“, wiederholte er, „Blut! Blühschwarz die Nacht ist! Kommt, Mr. Springer!“

Eintragungen in die Zukunft des gesammten und geeinten deutschen Volkes. Wie fällt dagegen, wenn man frisch und des ersten Eintrags noch voll im Anschauen des Fernsinnensmalen hierher nach Berlin zurückkommt, unsere goldglänzende Victoria ab, die auf dem fanstigen Plage vor dem brandenburger Thore fünfzigjährige bellamüthig niemals beirrigt hat!

**Berlin, 26. August.** Die Beratungen über die Reform der Eisenbahntarife, welche vor einigen Monaten im Reichs-Eisenbahnrath durch berufene Sach- und Sachverständige begonnen und seitdem eine Unterbrechung erfahren haben, werden demnächst wieder aufgenommen und zu Ende geführt werden. Die Ergebnisse der Beratungen gelangen dann an das Reichs-Eisenbahnrath und dürfen dann zu einer Vorlage an den Bundesrath führen. Der Minister des Innern Graf zu Stolberg hat erst jetzt eine Vorrede angetreten, von welcher er kaum vor Ende September zurückkehren wird. In seinem Referat sind dem Bundesrath diese Vorarbeiten angedeutet worden, deren augenfälliger Stand bisher noch nicht absehen läßt, was davon zu Gesetzvorlagen gelangen wird. Beachtenswert ist die Vorlage einer Sättelordnung, in welcher eine Decentralisation der Verwaltung angetrebt wird, in welcher sie hier in Berlin bereits angebahnt war. Höfliche an die Regierung gerichtete Kundgebungen können dieselbe nicht über ein dazu vorhandenes Bedürfnis in Zweifel lassen. — In dem Dotationsgesetz, welches in der letzten Landtagsession zu Stande gekommen, ist es festgesetzt, daß die Staats-Einkünfte an die Provinzen und bez. an die Stadt Berlin mit dem 1. Januar 1876 übergeben sollen, falls die nötigen Organe für die Übernahme vorhanden sind, andernfalls ist es anbegehrt, die letztere bis 1878 zu vertagen. Die Stadt Berlin hat sich bereit erklärt mit dem 1. Januar 1. Pr. das neue Verhältnis einzutreten zu lassen, während die Provinzen meistens, und zwar wegen mangelnder Organe zur Ausführung den äußersten Termin abwarten gedenkt sind.

**Berlin, 26. August.** Der diplomatische Verkehr zwischen dem höchsten auswärtigen Amte und Berlin löst in den letzten Tagen sehr lebhaft Interesse sein. Man glaubt, daß hier u. D. der Versuch von der kaiserlichen Hofstadt in Konstantinopel besteht, sich allerdings noch hier und ist in den letzten Tagen wiederholt in dem auswärtigen Amte von dem Staatssekretär v. Bülow empfangen worden. Dasselbe auch der Verkehr mit dem auswärtigen Amte in Wien und Petersburg, wie auch mit der deutschen Hofstadt daselbst gleichfalls in den letzten Tagen sehr lebhaft gewesen und wenn eine friedlichere Gestaltung in der Angelegenheit der Herzogin in der neueren Zeit zu verzeichnen ist, so find unterrichtete Kreise der Meinung, daß dies zum großen Theil der angelegteren Thätigkeit des deutschen Reichsanwalters zu danken ist. Herr v. Deringhal wird übrigens, wie wir hören, noch einige Tage hier verweilen, was darauf schließen läßt, daß die betreffenden Verhandlungen noch nicht ihr Ende erreicht haben. — Der diesjährige Gelanbe am Hofe des Königs von Italien, Herr v. Kerdell, wird noch nicht so schnell auf seinen Posten zurückkehren, sondern sich noch einige Wochen in Deutschland aufhalten. Wie es heißt, wird derselbe erst gegen Mitte des Monats September nach Italien zurückkehren, wo dann auch bereits darüber entschieden sein wird, ob Kaiser Wilhelm noch in diesem Jahre den vielfach besprochenen Besuch beim König Victor Emanuel abstaten wird.

— Zu Ehren des deutschen Kronprinzen bei seiner Anwesenheit zur Eröffnung der internationalen Gartenbauausstellung zu Köln wurde am dem berühmten Göttingen ein großartiges Festmahl gegeben. Bei demselben brachte der Kronprinz einen Toast auf den Kaiser aus, dessen Namen uns bebenet, nach nur edle Gedanken sein Herz durchdringen. Gedankten, die nur dahin freuden, daß uns der Friede erhalten bleibe, damit das Wohl unseres Vaterlandes und Volkes gehe. — ein Gedanke, dem er sich in seinem ganzen Wirken und Schaffen hingibt. — Nachdem darauf der Oberbürgermeister Dr. Becker einen Toast auf den Kronprinzen ausgesprochen hatte, erwiderte letzterer etwa folgendes: „Hier an den Ufern des Rheines habe ich gelernt, was es heißt, daß es eines Jeden Pflicht

ist, seine Schuldigkeit zu thun, zu thun für das Land, soviel man kann. Die Eintritte, die ich hier empfangen, werden mich nicht verlassen; bis zu meinem Sterbethege werde ich sie nicht verlassen. Diesen Landen bin ich besonders verbunden. Der Gruß und der schöne Empfang, der mir heute geworden, wird mir unergelich sein; heute, wo wir einem Heile des Friedens unsere Gebanten geweiht, heute, wo das liebliche Bild des goldenen Friedens und alle Befehle, haben wir so viele zu diesem Zweck, aus dem Werke des Friedens, aus allen Ecken Europas zu uns gelommene Gäste willkommen heißen. Noch einmal lassen Sie mich die Herren begrüßen, die als Gäste Kölns hier unter uns weilen! Meine Herren! Ich nehme mein Glas in die Hand und trinke das Wohl der Stadt Köln und der Rheinlande! Sie leben hoch!

Dem Staatsminister v. Plessing ist von König von Bayern das Großkreuz von Bayernorden der kaiserlichen Krone verliehen worden. Diese Verleihung, schreibt die „Allg. Z. N.“, werde insofern als eine persönliche Auszeichnung für die Thätigkeit des letzteren, wie als eine solche für das Staatsministerium überhaupt angesehen. Dafür spreche namentlich der Umstand, daß die Decoration dem Minister als Vorkämpfer im Ministerium verliehen worden sei.

— Hinsichtlich der Wahlen für die Provinzial-Landtage meldet die „Proc.-Corresp.“: Aus dem Ministerium des Innern ist an die Ober-Präsidenten der Provinz Preußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien und Sachsen die Befehl ergegangen, für die Vollziehung der Wahlen zu den neuen Provinzial-Parlamenten die erforderlichen Einleitungen zu treffen. Hinsichtlich ist nach den Vorschriften der neuen Provinzial-Ordnung die Zahl der von den einzelnen Kreisen zu wählenden Abgeordneten festzusetzen und zwar ist dieser Bestimmung die durch die Volkszählung vom 1. December 1871 ermittelte Einwohnerzahl der Kreise zu Grunde zu legen. Die vorläufige Feststellung wird durch die Amtsblätter zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden und Anträge zur Berichtigung sind während einer Frist von 21 Tagen zulässig. Nach Ablauf dieser Frist sollen die Wahlkreise und die Abgeordneten der einen eigenen Kreis bildenden Städte wegen Vollziehung der Wahlen im Laufe des Monats October mit den nötigen Anweisungen versehen werden. Sämtliche Wahlacten, denen auch alle Verhandlungen über etwa gegen das Wahlverfahren erhobene Einträge einbelegt werden, sind von den Ober-Präsidenten den Provinzial-Parlamenten unmittelbar nach deren Zusammenritt vorzulegen.

— Officiell wird geschrieben: Bei Wahrung der deutschen Verfassung ist das Gericht aufgehoben, als ob es sich um eine Verfassung der Beziehungen für den einseitigen Freiwilligenhandel handle. Dieses Gericht ist schon früher demontirt worden. Es handelt sich nicht um die Verfassung der bürgerlichen Anforderungen sondern darum, daß in der Provinz dieselben Anforderungen in correcterer Weise genügt werden soll.

### Großbritannien.

Dem Vernehmen nach wird die Kaiserin von Oesterreich nach ihrem zweimonatlichen Aufenthalt in der Normandie England besuchen.

Die Königin Victoria hat Auftrag gegeben, der durch den Obersten Baker größlich injulirtirten Wits Rate Dickinson Landzugeben, welche Aphelonia sie für sie in ihrer großen Prüfung empfinde.

Die deutsche Regierung hat in der Person des Grafen Doenhoff der deutschen Hofstadt in London einen zweiten Militär-Attaché beigegeben, was einiges Verwundern erregt. Ueber die mit dem Tode des Commodore Goodenough verknüpften näheren Umstände hat das Colonial-Ministerium Gouverneur von New-Süd-Wales folgende Depesche erlassen:

Am 12. August landete der Commodore mit einigen Seeleuten in Carlisle Bay, Insel Santa Cruz, um einen fremdlichen Verkehr mit den Eingeborenen zu eröffnen, da an diesem Tage voriges Jahr die „Sandfly“ angegriffen wurde. Nachdem die Officiere nahezu eine Stunde am Gestade geblieben, waren sie im Begriff, sich nach dem Schiffe zurückzugeben, als ein etwa drei Ellen entfernt stehender Eingeborener einen verhassten Pfeil auf den Commodore abgeschossen, der ihn in die linke Seite traf. Die Boote flogen sofort ab, zu gleicher Zeit einen Pfeilregen empfangend. Im Ganzen wurden sieben verwundet, darunter der Commodore und Lieutenant-Sankter. Der Commodore und zwei Mann der Bootsbesatzung sind seitdem gestorben. Das Uebrige der Besatzung ist ein befehdigendes, aber sie sind noch nicht außer aller Gefahr, da 20

Tage nach dem Empfang der Kunde der Startkraft einhalten pflegt. Vor der Abfahrt wurde das Dorf von Boalen des Schiffes „Pearl“ verbrannt.

Der zweite Versuch des Capitän Mc Ebs, von Dover nach der französischen Küste zu schwimmen, ist von Erfolg gekrönt worden. Der lächerliche Schwimmer verließ Dover am Dienstag Nachmittag gegen 1 Uhr, begleitet von 3 Booten, und erreichte Calais am Mittwoch Morgen um 11 1/2 Uhr. Seine Ueberwindung des treiblichen Wetter begünstigte Schwimmtour über den Canal nach Calais und die Ämten in Kalisbrück. Obwohl sehr ermüdet, schien seine Gesundheit durch den langen Aufenthalt im Wasser nicht im mindesten gelitten zu haben und er landete in der besten Stimmung.

### Frankreich.

Ueber den Erfolg der ultramontanen Bestrebungen in Frankreich wird uns von befreundeter Seite das Nachfolgende aus Paris mitgeteilt: Die Lebensfähigkeit, mit welcher sich Frankreich ohne einen nennenswerten Widerstand der liberalen Partei dem Ultramontanismus in die Arme wirft, ist eine der überraschenden und zugleich bedauerlichen Erscheinungen der Gegenwart; überdies allerdings nur für die, welche nicht beobachtet hatten, wie in allen Verfassungen des französischen Regiments seit 1848 ein Factor immer fort blies und seine Rechte behändig erweiterte, nämlich die katholische Clerus. Am meisten Aufsehen macht neuerdings die Energie, mit welcher die Bischöfe an die Gründung der Ultramontanen, die Arme in ihre Hände zu bringen. Bekanntlich hat der Clerus in Frankreich in zwei Klassen getheilt. Die Subalternofficiere gehen aus dem Unterofficierscorps hervor, während die Stabofficiere in höheren Militäranstalten ihre Vorbildung erhalten, von denen die Schule von St. Cyr die herzogreichliche ist. Man hat es nun in wenigen Jahren dahin gebracht, daß die Zöglinge, welche in die Schule von St. Cyr aufgenommen werden, nicht mehr aus den vom Staat geräumten Aecen, sondern aus den geistlichen Schulen, insbesondere den Jesuitencollegien, hervorgehen. Um dieses Ziel zu erreichen, brachten es die ultramontanen Einflüsse fertig, daß bei den Schülern ein verschiedener Maßstab der Prüfung angewendet wird. Abiturienten aus den Staatsgymnasien werden einer strengen Prüfung unterworfen, in welcher sie in der Regel nicht bestehen; die Abiturienten aus den von den Jesuiten geleiteten Unterrichtsanstalten aber werden mit Zuverlässigkeit aufgenommen und das Zeugnis ihrer geistlichen Oeren genügt, ihnen die Aufnahme in St. Cyr zu sichern. Auch aufgeklärte Franzosen, deren Söhne sich der militärischen Laufbahn widmen, sind daher genötigt, dieselben wenigstens ein oder einige Semester vor ihrer Anmeldung in St. Cyr auf ein Jesuiteninstitut zu schicken. Wenn man sich auf den eogentlichsten Standpunkt stellt, so könnte man solche Zustände nur mit Verdrüßlichkeit begrüßen; denn noch niemals hat der Geist der Bigotterie einer Arme Stärke und Intelligenz eingebläht. Sogar das Gabelgesetz verleiht etwas von seiner Ebenbürtigkeit, wenn der französische Generalstab und die höheren Officiere von dem Clerus erogen, was das Anwesen in der Arme von der Passivität abhängig gemacht wird. Aber auch der Fortschritt der geistlichen Kultur in's Auge faßt, wird es tief beklagen, daß eines der Völker, welche vortrefflich an der Culturfrage mitwirken dürfen sind, mehr und mehr vom rechten Wege ablenkt.

Die französischen Bischöfe haben für ihre Unterrichtsanstalten Geldsammlungen auch im Auslande veranstaltet. Die Sammlung für die Ueberseesemiten im Süden hat bis jetzt 2 1/2 Millionen ergeben.

Der König von Bayern beschloß, am Donnerstag über Spalons und Vercourt die Militärreise nach München anzutreten.

### Italien.

Der Paps soll aus eigener Entschliegung seinem Schatzmeister den Befehl erteilt haben, bei den auswärtigen Banken so viel Rente zu deponiren, als nötig ist, um allen frühesten päpstlichen Beamten auf Lebenszeit den Gehalt ihrer Pension zu sichern. Bekanntlich zählt der päpstliche Schatz Pensionen an alle Militärs- und Civilbeamten, welche der italienischen Regierung nicht den Eid geleistet haben.

## Die Feier des hundertfünfzigjährigen Bestehens des Eisenhüttenwerks

### Lauhammer

am 25. August 1875.

#### II.

Wir bringen zunächst noch eine eingehendere Schilderung über die Vorbereitungen zum Feste, die uns von anderer Hand zugeht. Derselbe lautet: „Der gestern Vormittag das vornehmste Eisenwerk Lauhammer in der Absicht befaßt hatte, dem geschäftigen Treiben der Arbeiter in den verschiedenartigen Werkstätten zuzusehen, der wieder sich sehr entzündet gefunden haben, denn das ganze Werk stand hell. Da glühte kein Hofstein, da rauchte kein Schornstein, da hörte man nicht das Brausen des Schmelzes, nicht das Schurren der Räder, nicht das gewohnte Himmeln, Feilen, Klopfen u. s. w., man sah keinen Arbeiter in den ruhigen Räumen. — Alles war feierlich still. Wohl aber wehten verschiedene Fahnen und Flaggen von den Dächern, seltsame Mädchenbände waren Gurtdanden und schmiedeten erbaute Tribünen auf dem freien Plage, der zwischen den Gebäuden des Eisenwerkes dem Auge erquickendes Rauegnis bietet und der mit einem lustvoll in Eisen gegossenen Springbrunnen geziert ist. Im Hintergrunde zeigen sich aufgerichtete eiserne Platten mit goldener Inschrift, sinnig eingestrichen von Laubgehenden und Blumenkranz und gekrönt mit drei bronzenen Büsten. Nach und nach erschienen geputzte Damen und bedachte Pöttea, zum Theil mit schwarzweißen Schürpen, und immer leblicher wurden die Plätze; kurz, Alles deutete darauf hin, daß heute eine festliche Feier bevorstand, zu welcher der tausendräubige Himmel sehr wohl paßt. Heute feierte das Eisenwerk Lauhammer das 150jährige Jubeljahr seines Bestehens. Bald zogen auch die Fremden von allen Seiten heran, erst Einzelne, dann Mehrere, zu Fuß und zu Wagen, Damen und Herren, Groß und Klein. Zwischen 11 und 2 Uhr Mittags waren die Straßen, namentlich von Mühlentberg und Volckhberg, mit Pfeilgeschossen dicht besetzt, ganze Scharen kamen mit Hagen gehergen, es waren meistens auswärtige Arbeiter. Mit Musik und Trommelschall hielten sie, in Weiß und Blau gekleidet, ihren Einzug durch die erdichtete Ehrenpforte, besetzt mit den Herren Directoren und Beamten des Werkes. Von dem mehr stillen, aber durch Strafen und Plätze sowie die geräumigen Zimmer des Hofhauses mit Fest-Beleuchtung. Zur Erhöhung der Feier war das Musikcorps der torgauer Artillerie, unter Führung des Stabs-Trompeters

Herrn Thurn, engagirt worden. Nachdem der Zug sich geordnet und die Arbeiter, 1200 an der Zahl, sich nach ihren Werkstätten aufgestellt hatten, legte sich die wogende Menschenmenge nach den Maßregeln der Militärämter in Bewegung nach dem oben bezeichneten geschmiedeten Festplage. Die Arbeiter schlossen einen weiten Halbkreis vor der Reibtribüne, in deren Nähe die Beamten des Werkes, sowie die erschienenen Vertreter der Actien-Gesellschaft Stellung nahmen. Die übrigen Festtheilnehmer stellten sich hinter die Arbeiter auf, so gut es eben gehen wollte. Ein zahlreicher Damenchor in gewählter Toilette stellte namentlich die auf der einen Seite des Festplatzes sich hinziehenden Veronads. Besonders hervorzuheben ist einigen im Klatten gebliebenen Zug zu bereiten, die bunte Scenerie von den Räumen herab zu übersehen.“

Nachdem wir in vorstehenden Ausführungen unsern ersten Bericht die entsprechende Ergänzung gegeben haben, verweisen wir in Bezug auf die Darstellung des Festes selbst auf unsern gestrigen Artikel. Zu der an jener Stelle gegebenen Uebersicht über die Geschichte des Hüttenwerkes tragen wir noch Einzelheiten nach. Bekanntlich hat Lauhammer neben den andern Zweigen speciell den Kunstfuß cultivirt. So ist außer den schon genannten Kunstfeuern in seinen Räumen das berühmte Denkmal Friedrich des Großen in Berlin, gegenüber dem königl. Palais, Friedr. Wilhelm III. in Königsberg, Wäblers in Breslau, und das erhabene Denkmal des Ritter Georg mit dem Dragen, welches auf dem Schloßhof zu Berlin die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden an sich zieht, gegossen worden. Vom Lutherdenkmal sprachen wir bereits früher. Wie uns Augenzeugen schildern, ist der Eindruck derselben ein überältigend gewesen. Zu dem auf einem freien am Walde gelegenen Plage, auf dem das mächtige Gebilde emporragte, walteten von Raben und fern Männer und Frauen nach Lauhammer und erquickten sich an dem ästhetischen Genusse. Eine andere Specialität von Lauhammer ist in der Schleiferei zu finden, die in dieser Vollständigkeit in keinem anderen Orte herzustellen ist. Wie uns mitgeteilt wird, haben Producte aus derselben auf der londoner Industrieausstellung das Silbner der Kerner erregt, welche nicht glauben wollen, daß dieselben aus Eisen gemacht seien. Namentlich werden wolke Kamine fabricirt und finden großen Absatz. Neben diesen Hauptgegenständen wurden auch die andern nicht vernachlässigt. Die immer mehr sich ausdehnende Geschäftsvorbereitung hat den entlegenen Bergweg herauf ließ noch eine in den letzten 50 Jahren fortwährende Vergrößerung der Vauhallen als notwendig erwiesen. Diese Vauhallen der Werke hatte man in erster Linie dem Schmelzen eiserne Werkstücke zu verwenden, deren Schmelzung stets in Eisen betrieben wird und auch heute der jetzigen Generazion wackerer und dem Oberbaurathen, Kraußschad, dem Hüttenmeister Reimbrecht und dem Ober-Ingenieur Buschbed. Es wurde in dieser Zeit die Kunstmaße,

die Maschinenbauanstalt, auf dem Oberwerke das Gießhaus, die Maschinenwerkstätte neu geschaffen, sämtliche Werkstätten, sowie die Wohnungen für die Beamten vergrößert oder neugebaut. Keinen wir sehr nach diesen Aufschwüngen nochmals zum Fest zurück, so nehmen wir unsern Bericht auf, wo wir ihn aus Rücksicht auf unsere Leserinnen und Leser des Besonderen wegen abbrechen mußten. Der schwüle Tag war vor dem kühleren Abend gewichen und Dunkelheit lagerte sich auf dem Festplage, auf dem die letzten Töne des Concerts erklangen, welches unsre braven torgauer Artilleristen gaben. Wohlgleich fielen Väterküsse hier und die Nacht erhellte sich durch die aufleuchtenden Raketen. Die Menschenmenge wogte in diesem Lichtmeer auf und ab. Dort oben aber hatten sich die Hellen zum festlichem Empfang der Damen und Herren gesammelt, die nach guter alter deutscher Sitte durch Speise und Trank den geistigen Gehalt der Feier besorgen wollten. In langen reichgefeierten Tafeln saßen die Väter und Mütter, Töchter und Söhne aus den Beamtenfamilien und wärzten durch eine frohliche Unterhaltung die gastronomischen Genüsse. Das reiche Menu — wir wollen mit Stephan sagen Weins- und Speisearte — bot trefflich zubereitete Speisen und frisch mündende Weine. Das edle Maß des perlenen Weins benetzte die Reben und erquickte die Herzen. Nachdem der Redestrom durch den Laß des Directors Heber auf den Kaiser einflusste war, sprudelte ein seltsames Wort nach dem andern hervor. Die Wurst hatte jedesmal bei dem ausgebrachten Koch einen mächtigen Zutritt zu blasen. Schon hatte die Nacht mit ihren kleinen Flügeln die Mutter Erde bedeckt, und der Zeiger der großen Hurnuhr wies auf 1 Uhr, da fing die Jugend an, das Terrain zu occupiren und der Gehirne des Tages ihre Libationen zu verabreichen. Leider gestattete uns der Raum nicht, selbst auf die Gefahr hin, ungalant zu erscheinen, die Wiggebende unserer schönen Leserinnen nach den Einzelheiten dieses Balles zu befriedigen. Wir wollen nur betrauern, daß der glänzende Colosse von Ball schloß, als bereits die Sonnenfugel den Dorn röhrete, im Uebrigen kitzelt die Sängerin Schickel. Nachdem wir in Wortes Armen Erquickung gefunden hatten, führte uns der erstehende Weg durch die prächtigen Alleen zwischen den grünenden Häusern, Wäldern und lachenden Seen nach der nächstgelegenen Eisenbahnstation Mühlentberg. Auf schmuckschwingendem Dampftrasse flogen wir uns die angenehm beleuchteten Strassen in die Gärten zurück, umfremt an Elmendorfs, Kalkenberg, Torgau, Giesenburg, der Geburtenstadt unserer Schwäger-Delitzsch, vorüber. Endlich tauchten zu unserer Freude die Thürme unserer ehrwürdigen Mühlentstadt auf und wir setzten unsern Fuß wieder auf heimische Erde.

atzen  
Schiffes  
der  
werden.  
Witt  
Betun  
st seine  
in inde-  
ng et  
Nach-  
mit  
stand  
Arme  
schiffen  
für  
schiffen  
immer  
ngs die  
er clei-  
n auch  
Ultra-  
nützlich  
verhält.  
es her-  
stalten  
st. Cyr  
Jahren  
von  
Staats-  
n, ins-  
es Ziel  
Brüder  
manne  
sie in  
en den  
mit Au-  
fischen  
sichern.  
arischen  
angstigt  
st. Cyr  
auf den  
che Ju-  
gals hat  
telligem  
n seiner  
ie höhe-  
m in  
er Tur-  
n in, we-  
che  
nen sind,  
erhalten  
Süden  
nerzig  
Minden  
meister  
zu viel  
stlichen  
sichern  
die Mi-  
ng nicht  
ehaus,  
ten, so-  
gebaut.  
als zum  
in ihm  
schüfles  
fühlens-  
ehlage,  
s unter  
erhöhten  
Rafeten.  
Dort  
Damen  
e durch  
wollten.  
Fächer  
ne froh-  
Wenn  
- für  
Das  
sichte  
das  
in Was-  
te bis  
ate bis  
te und  
ing be-  
Kanzel  
n nicht,  
e unfer-  
e beson-  
er beson-  
te, im  
Mor-  
schende  
Hafen,  
nhaben  
wir zur-  
rück-  
er Ge-  
en auf

In Palermo hat der Erzbischof Monsignore Casella, welcher wegen mangelnden Creditums aus dem erzbischöflichen Palaste ausgewiesen worden ist, eine Subscription eröffnet, um sich einen Palast zu kaufen.  
Ueber eine baltische Gefährde wird der italienische Senat demnachst sein Urtheil abzugeben haben. Der neapolitanische Senator Signor Satriano bogte sich vor langer Zeit von einer Dame zu Gofena in Calabrien die Summe von 20,000 Lire. Vor zwei bis drei Jahren verlangte die Dame das Geld zurück und hätte eine Unterredung mit Signor Satriano.  
Die Sage geht um, die Dame habe eine unterirdische Cullturn mitgebracht, die Satriano in Empfang genommen und mit der Unterficht der Dame verheiratet habe. Die Dame verlagte den Senator, der aber die, wie man sagt, mit gefälschter Unterficht versehen Cullturn präsentirte. Die Sachverhältnisse beweiheilen die Echtheit der Unterficht, aber die Sache wurde durch die Hülfe des Senators beigelegt, welche aus ihrem Privatvermögen die verlangte Summe bezahlte. Dadurch wurde der Proceß zwar beigelegt, aber der Senat in Rom nahm die Sache in die Hand und will unterfuchen, ob der Senator Satriano würdig ist, der Klerikalität, die einflüßlich eine „Verammlung von Königen“ genannt wurde, noch ferner anzugehören.

### Zürli.

In Folge der größeren Truppenzusammenschüßungen türkscher Heere ist auch längs des Unnaflusses die Ueberzichte der Flüchtlinge auf den aufständischen Gebieten auf der österreichischen Seite. So sind neulich in der Bergföhler Gegend über hundert Familien mit nahezu 600 Köpfen über die österreichische Grenze getreten. Auch einzelne, in den vorkommenden Schirmzügen offenbar verstreute türksche Gefolgten haben sich bereits über die österreichische Grenze geflüchtet und wurden hier entmannt. Zwischen Dubica und Coftainica machten am 22. d. M. 10 Mann türkscher Reiter in angezeigter Besetzung flüchtiger Anzugstruppen ernstlich Miene, die Unna auf das österreichische Gebiet zu passieren, jedoch von Seite ungarischer Jänaschwadmer mit Gewehrjahren zurückgewiesen, wobei türkscherseits drei Reiter und ein Jänaschwadmer verwundet worden sind. Bei Dubica an der Save wurden, wie neulichs berichtet wird, 40 türksche Soldaten auf österreichisch-ungarisches Gebiet gedrängt und von österreichischer Seite entmannt.  
Eine aus Ragusa der „Agentur Havas“ zugehende Depesche behauptet, die Aufständischen hätten Foucaz und Kortio bei Stolac eingenommen und verbrannt und in diesen Orten 40 Gefangene gemacht, die sie entmannten und in Freiheit setzten.  
Wie aus Konftantinopel unterm 25. gemeldet wird, hat der Großvezir seine Entlassung begehrt; es scheint ficher daß Mahmud sein Nachfolger wird. Nach den neuesten Angaben sollen nun Mehmed-Rufchi Pascha zum Präsidenten des Staatsraths, Sadik Efendi zum Finanz-Minister und der bisherige Großvezir zum auswärtigen Minister ernannt werden.  
Einer Wiener Depesche des „Standard“ zufolge wird sich Prinz Saffur Beyhan, der älteste Sohn des Sultans, mit einem Gefolge nach Creta begeben, um daselbst eine Insurrektion zu veranlassen.  
Nach einem Bericht gemeldeten Gerüchte wäre Dermisch Pascha bei Krema verwundet worden. Bei Woiwoda (zwischen Kiew und Galizien) hat am 24. ein heftiger Kampf stattgefunden. Der Ausgang ist noch nicht bekannt.  
\* Die Bebrachtung Serbiens besteht aus dem stehenden Heer und der National-Armee. In letzterer liegt der Schwerpunkt der Werbepflichtung und dem ersten liegt nebst dem gewöhnlichen Garubienposten hauptsächlich die Heranbildung des Nationalheeres für den Krieg ob. Die Werbepflicht ist eine allgemeine und dauert sich bis zum 18. Lebensjahr; die Dienstzeit im stehenden Heer beträgt 3 in der National-Armee 27 Jahre. Die stehende Armee ist aus allen Bergzantigen zusammengesetzt. Die National-Armee ist in 18 Territorial-Abtheilungen getheilt. Jede Gemeinde bildet eine oder mehrere Compagnien, jeder District ein oder mehrere Bataillone. Die Stärke der letzten Bebrachtung auf dem Kriegsfusse kann wie folgt beziffert werden: stehende Armee 8000 Mann; National-Armee und zwei erstes Aufsehe 90748 Mann; zweites Aufsehe 57,600 Mann; zusammen die National-Armee 148,348 Mann. Totale 156,348 Mann. Bebrachtet ist die Infanterie des stehenden Heeres und des ersten Aufsehes der National-Armee mit Reabon-Hinterlagengewehren, das zweite Aufsehe mit Säben-Gewehren, gleichfalls mit Vorder- und Hinterladern. — Montenegro unterhält eine stehende Armee, noch kann man die Einzeltheile, über welche es verfügt, nicht eigenenthümlich verhalten, sondern des entsprechend, als abhängig unter dem Waffen befindlich betrachten. Bermanente militärische Dienste leistet nur das Gendarmen-Corps zu Fuß 6-8000 Mann und die Garde des Fürsten, mit der den inneren Schutzbefehl versehenen 60 Mann starken Leibwache (kabalija) eine 450 Mann zählende. Zwei Montenegro unterhält 13 in der ersten Aufsehe 60748 Mann; zweites Aufsehe 57,600 Mann; zusammen die National-Armee 148,348 Mann. Totale 156,348 Mann. Bebrachtet ist die Infanterie des stehenden Heeres und des ersten Aufsehes der National-Armee mit Reabon-Hinterlagengewehren, das zweite Aufsehe mit Säben-Gewehren, gleichfalls mit Vorder- und Hinterladern. — Montenegro unterhält eine stehende Armee, noch kann man die Einzeltheile, über welche es verfügt, nicht eigenenthümlich verhalten, sondern des entsprechend, als abhängig unter dem Waffen befindlich betrachten. Bermanente militärische Dienste leistet nur das Gendarmen-Corps zu Fuß 6-8000 Mann und die Garde des Fürsten, mit der den inneren Schutzbefehl versehenen 60 Mann starken Leibwache (kabalija) eine 450 Mann zählende. Zwei Montenegro unterhält 13 in der ersten Aufsehe 60748 Mann; zweites Aufsehe 57,600 Mann; zusammen die National-Armee 148,348 Mann. Totale 156,348 Mann. Bebrachtet ist die Infanterie des stehenden Heeres und des ersten Aufsehes der National-Armee mit Reabon-Hinterlagengewehren, das zweite Aufsehe mit Säben-Gewehren, gleichfalls mit Vorder- und Hinterladern.

### Salle, 27. August.

Zu Ehren von dem das individuelle Vereinsthese hierseits hochverehrten Herrn Directors Franz Volte veranfaßt der hiesige Bader-Verein, der Hhr. Bestreuer des hiesigen Ingenieurs und der Dampfseil-Revisions-Verein am nächsten Mittwoch den 1. September Nachmittags 3 Uhr im Bode-Bauwerk ein Wohlthun, welches bei der Liebe und Achtung, die Herr Volte in hiesigen gesellschaftlichen Kreisen mit Recht genießt, eine jährliche Wohlthatigkeit seiner Freunde und Bekannten haben dürfte. Der Gesehrte hat, wie bereits gemeldet, eine ehrenvolle Stellung in Genua angenommen.  
Dem Dampfseil-Revisions-Verein für Salle und Umgegend sind auch im verfloßenen Monat Juli neue Mitglieder zugetreten, so daß der Verein nunmehr aus 80 Mitgliedern mit 333 Reichthum besteht. Zu Monat Juli wurden 24 innere und 13 äußere Revisionen, 13 Prandproben an neuen und alten Reifeln und 10 Beschimpfungen in der Bestimmung des Brennerwerkes verfehlener Reifelnorten ausgeführt.  
Unser Bataillon befindet sich trotz der großen Hitze und der Wärme wohl. Am vergangenen Montag befand sich das commandirende General unferes Corps n. Elementar und bezogte seine volle Freiheiten. Jetzt ist dasselbe in die Nähe von Wicmar in die Quartiere gerückt.  
Das in Torgau garnisoneirende 19. Artillerieregiment verläßt heute seine Garnison, um zu den Vertheilungen abzurücken, und geht am morgigen Tage durch unfer Stadt zu kommen. Auf dem Rückmarsche von den Vertheilungen beabsichtigt die Regimentsmusik in Freiburgs Garten ein Concert zu geben.  
Der Bekannnte eines schäßlichen Artillerie-Unters-officiers ist an der Wänternde 40 der Waadburger-Verleger Sohn amica hier und Schwäbe heute bei Tagesanbruch auf den Schwäber aufgefunden worden. Während über die Todesart liegt noch nicht vor.

### Provincial-Nachrichten.

§§ **Naumburg, 26. Aug.** Den hiesigen Mitglieder der St. Wendels-Gemeinde ist die eben erst ertheilte Erlaubnis genehmigt worden, das hiesige eine Jahresfeier im Betrage von 3000 M. abzuhalten, welche nach der Klassenvertheilung am 3. d. M. 23. d. M. zu befehen sein soll. Die Kirchenfeier ist aber, bevorzucht folgt bald zur Verfertigung der Lehrer auch die Schul-feierlich.

§§ **Naumburg, 27. Aug.** Im hiesigen Kreise mit Ausschluß der Städte sind zusammen 39 Personen nach beendeter Prüfung von dem L. Landrat als öffentliche Pfeisefchreiber (auf Trichinen) anerkannt worden. Darunter find nur 2 Lehrer, in Großhils und Jägerdorf.

△ **Domnigsh, 26. Aug.** Gestern soll sich hier die Draht-Verbindung zu einer telegraphischen Verbindung zwischen Bergwitz und Torgau auf Kosten der Linie, außer in Schieds-Verfahren, auch in Preß- und Telegraphen-Stationen mit beschränktem Tagesdienste eingerichtet werden. Es geht zu hoffen, daß mit dem 1. September die Linie von hier nach Bergwitz dem öffentlichen Verkehr übergeben werden kann. — Das Eisenbahn, welches schon seit mehreren Jahren hier in Privatbesitz seitlich begangen wurde, ist in diesem Jahre auf Ansehung des Postamts mit laut Beschlusse der Verwaltung an die Staatsverwaltung übergeben worden. Das Postamt hat in freundlicher Weise die Abhaltung eines Festgottesdienstes zugestimmt.  
— Wie aus Salzmünde berichtet wird, ist der Dienstficht Weigel in Müllersdorf gestorben von der Wänternde, die er zu letzten Tage, herabgefallen. Da die Wänternde hier im sofort erfolgten, wurde ihm der Hals durchschnitten. Der Unglückliche fand sofort seinen Tod.

Was hier ab und wieder über das Bergschloß der Eremiten-Gesellschaft berichtet wird, das bisher vom schönsten Wetter begünstigt und sehr beliebt war. Leber wurde die Festrede durch einen bedauerlichen Unglücksfall gestört. Der Kauf nämlich eines der Böller, die zu Freuenthürnen benutzt wurden, zerplatzte und ein junger 16-jähriger Weib, der sich noch dazu in einer Entfernung von etwa 30 Weiten auf dem nach Friederichsrode. Der Staat will jetzt die getrennte Umgestaltung derselben (namentlich Dampf-Platz-Friederichsrode) und ihre Weiterführung nach Friederichsrode selbst in die Hand nehmen. Der Eisenbahnunternehmer Wöhrlein in Göttha ist bereit, den Umbau sowohl bis nach Walteshausen als den Weiterbau bis Friederichsrode für eine Gesamtsumme von 150,000 Thalern zu übernehmen, auch den Betrieb der bis Mitte Juni 1876 fertig und vollständig zu stellenden Bahn auf die nächsten 10 Jahre gegen ein jährliches Pachtgeld von 17,000 event. 20,000 Mark pachtweise zu übernehmen.  
— Die Eisenbahn-Wählhelfer Personenspost wird laut amtlicher Bekanntmachung mit dem 31. d. M. aufgehoben. Es verbleibt von da ab nur die Eisenbahn-Personenspost, welche nach 5 Uhr abends von Eisenach und nach 4 Uhr morgens von Waga abgehen wird.

Die wichtigste Vorlage, welche dem am 3. d. wieder zusammengetretenen Sonderlandtag des Herzogthums Göttha eingeleitet ist, betrifft, wie schon mitgetheilt, den Beitritt der Eisenbahn von Witterbachhausen nach Friederichsrode. Der Staat will jetzt die getrennte Umgestaltung derselben (namentlich Dampf-Platz-Friederichsrode) und ihre Weiterführung nach Friederichsrode selbst in die Hand nehmen. Der Eisenbahnunternehmer Wöhrlein in Göttha ist bereit, den Umbau sowohl bis nach Walteshausen als den Weiterbau bis Friederichsrode für eine Gesamtsumme von 150,000 Thalern zu übernehmen, auch den Betrieb der bis Mitte Juni 1876 fertig und vollständig zu stellenden Bahn auf die nächsten 10 Jahre gegen ein jährliches Pachtgeld von 17,000 event. 20,000 Mark pachtweise zu übernehmen.  
— Die Eisenbahn-Wählhelfer Personenspost wird laut amtlicher Bekanntmachung mit dem 31. d. M. aufgehoben. Es verbleibt von da ab nur die Eisenbahn-Personenspost, welche nach 5 Uhr abends von Eisenach und nach 4 Uhr morgens von Waga abgehen wird.  
Nachrichten aus Anhalt zufolge trüben sich die Aussichten auf die bevorstehende Ehevertheilung in Folge der großen Hitze und Trockenheit von Tag zu Tag mehr und mehr und man fürchtet, daß sie sich zum großen Theil verloren gehen wird. Die Pflanzen leiden schon jetzt unter der Dürre an Rothfäule und die Butter ist schon wieder bis unter 1 Mark 9 Pf. im Preise gesunken, alle übrigen Lebensmittel im gleichen Verhältnisse.

### Wermischtes.

— Aus der Gemeinde Rinn an der Wabe kommen neuere Nachrichten, welche in hohem Grade getrost sind, das öffentliche Wohlgefühl für den unglücklichen Tod zu erwidern. Versuchen Tage hat es bezeugt, um unter unglücklichen Anstengungen die Straßen von Rinn wieder einmengen gangbar zu machen und die Däuer vom größten Schlamme zu befreien. Erst jetzt läßt sich der Schaden, den die todben Fluthen in wenigen Stunden angerichtet haben, übersehen. Nach gründlichen Erhebungen sind allen der Anhalten der Art in den Eiden Magazinen und Kellern für 431,000 M. zerstört worden oder verborben. Der Gemeindefchaten wird sich, die Verluste an Säben und Häuften, Vieh, Mobilien und zerstörten Holzguthülften gering gerichtet, auf weit über 1 Mill. Mark belaufen. Wöchten diesen unermesslichen Unglück deutscher Völder gegenüber die Liebesgaben für Rinn recht unangenehm bei den Sammlern zu sehen.  
— Marie Schaufelbein. Den Berlinern steht etwas Kapares auf dem Gebiete der Berganlagen in den nächsten Tagen bevor. Der durch seine Erfindung des Schimmanzuges und seine Canalpostage berühmte Capitän Boyton wird demnach anlangem und den Berlinern Schaufelbein zeigen, die sie als viele Land- und Sandbraten ungenem interessieren müssen. Herr Boyton wird in nächsten Tagen ein unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 13) Berührung eines feindlichen Schiffes. Da die Beileum größte Anzahl der Zuschauer von der See und den Seegefahren keine Ahnung hat, dürfen diese Productionen hier gar gut vorkommen und die guten Berliner am Ende auf dem Gebiete des Berges, das es auf dem Meer und einem Schiffe noch etwas anders zu sehen, als eine unternehmendes Unternehmen in der großen Vorbereitungen getroffen werden, die Berliner nach folgendem Programm unterhalten: 1) die verschiedenen Arten der Fortbewegung mittelst Vier-, Sech-, 2) Fluganführung, 3) Depeschen-Überbreitung, 4) Bau eines Pflohes aus den zentralen Theilen eines Brades, 5) Rohplan, 6) Föschung, 7) Rohen von Fischen und „Das Diner ist fertig“, 8) Nachmittagsruhe, 9) Jagd, 10) Ueberführung der Wöchtel vom Wald an den vetteren Theil, 11) Nachschiffe, 12) Rettung Schiffsbrüder, 1

